



Sozialleistungen

Jugendhilfe

- Erzieherische Hilfen -
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen -
- Hilfe für junge Volljährige -
- Ausgaben und Einnahmen -

Jahr 2007



SACHSEN-ANHALT

Herausgabemonat: Juni 2009

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6K501)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Wirtschaftsrechnungen, Soziales, Wohngeld, Gesundheitswesen
Herr Gödicke
Telefon: 0345 2318-401

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Jugendhilfe
- Erzieherische Hilfen –
Eingliederungshilfe für seelisch
behinderte Menschen –
- Hilfe für junge Volljährige -
- Ausgaben und Einnahmen -

Jahr 2007

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
1. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen, Hilfe für junge Volljährige	7
1.1 Hilfen und Beratungen für junge Menschen 2007 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	9
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	10
1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	14
1.3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	14
1.3.2 Beendete Hilfen/Beratungen	16
1.3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.2007	18
1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	20
1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	22
1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	22
1.5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.2007	24
2. Adoptionen in Sachsen-Anhalt	27
2.1 Adoptionsvermittlung in den Jahren 1994 bis 2007 nach ausgewählten Merkmalen	28
2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche im Jahr 2007 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Staatsangehörigkeit	29
3. Pflegeerlaubnis, Pflegeschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht in Sachsen-Anhalt	31
3.1 Ausgewählte erzieherische Hilfen in den Jahren 1994 bis 2007	32
3.2 Kinder und Jugendliche am 31.12.2007 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft oder Beistandschaft	33
3.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2007 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaft und in Pflege nach regionaler Gliederung	34
3.4 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärungen im Jahr 2007 nach regionaler Gliederung	35

	Seite
4. Vorläufige Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt	37
4.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in den Jahren 1995 bis 2007 nach ausgewählten Maßnahmen	38
4.2 Kinder und Jugendliche im Jahr 2007 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppe	39
4.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2007 nach Alter und Geschlecht, Art und Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung	40
5. Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt	41
5.1 Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe seit 2001	42
5.2 Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfe 2007 nach Ausgabenarten und Art der Hilfe	43
5.3 Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfe für Einrichtungen 2007 nach Ausgabenart und Art der Einrichtung	43
5.4 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2007 nach regionaler Gliederung	44

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe für das Berichtsjahr 2007 wurde auf der Grundlage der §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 12229), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 09. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534), durchgeführt.

Durchführung der Statistik

Die Jugendhilfestatistik besteht aus vier Teilen:

- Teil I - Erzieherische Hilfen
- Teil II - Maßnahmen der Jugendarbeit
- Teil III - Einrichtungen und tätige Personen
- Teil IV - Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe

Die Angaben zum Teil II werden alle vier Jahre und zum Teil III jährlich erhoben.

Der Teil I der Statistik der Jugendhilfe gliedert sich in 4 Teilerhebungen:

1. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
2. Adoptionen
3. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht
4. Vorläufige Schutzmaßnahmen

Die Jugendhilfestatistik Teil I wird jährlich als Totalerhebung durchgeführt.

Als Ergebnis der vollständig neu konzipierten Statistik „Hilfe zur Erziehung“ wurden die ambulanten, teilstationären und stationären Leistungen ab 2007 in einem gemeinsamen Erhebungsbogen zusammengefasst und um Angaben zu „sonstigen“ Hilfen (§ 27 SGB VIII) sowie zur Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII) erweitert. Eine wesentliche Änderung betrifft die Auskunftspflicht: Danach melden ab dem Berichtsjahr 2007 nur noch die Jugendämter (Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe) Daten über gewährte Hilfen nach §§ 27, 29 – 35a und 41 SGB VIII zur Bundesstatistik.

Eine Ausnahmeregelung gilt für Meldungen von Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII. Diese müssen von den Jugendämtern auch ab 2007 nur dann gemacht werden, wenn die Beratungen vom Jugendamt selbst geleistet wurden. Beratungen in freier Trägerschaft unterliegen dagegen weiterhin der Auskunftspflicht des freien Trägers.

Methodische Hinweise

Die in Teil I erfassten erzieherischen Hilfen werden entsprechend den Regelungen im SGB VIII in 10 Hilfearten unterteilt.

Die Erhebung „Erziehungsberatung“ erstreckt sich auf alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen gemäß §§ 28, 41 SGB VIII. Erfasst wird allein die Inanspruchnahme von Beratungsstellen durch Ratsuchende oder Familien, jedoch keine präventiven Aktivitäten, die über den Einzelfall hinausgehen.

Die Hilfeart der „Sozialen Gruppenarbeit“ (§§ 29, 41 SGB VIII) erfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

In die Erhebung „Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer“ werden junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig ist bzw. eingesetzt wird (§§ 30, 41 SGB VIII).

Die „Sozialpädagogische Familienhilfe“ (§§ 31, 41 SGB VIII) erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Dies gilt auch für Familien, die einen jungen Menschen in Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII aufgenommen haben und gleichzeitig Sozialpädagogische Familienhilfe erhalten.

Die Erhebung „Erziehung in einer Tagesgruppe“ (§§ 32, 41 SGB VIII) umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung), als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Die „Vollzeitpflege in einer anderen Familie“ (§§ 33, 41 SGB VIII) muss differenziert werden nach allgemeiner Vollzeitpflege laut § 33 Satz 1 SGB VIII und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 des §33 SGB VIII. Hier wird auch eine Vollzeitpflege gemäß § 44 SGB VIII erteilt wurde.

Im Rahmen der „Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform“ gemäß §§ 34, 41 SGB VIII können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Die Hilfeart der „Intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung“ (§§ 35, 41 SGB VIII) ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Der betreute junge Mensch lebt i.d.R. in einer eigenen Wohnung. Mitunter ist jedoch die Präsenz des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr erforderlich. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z.B. Justizvollzugsanstalt) durchgeführt.

Die Erhebung der „Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen“ erfasst junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten. Rechtssystematisch handelt es sich bei der Eingliederungshilfe um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt.

Wenn die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28-35 SGB VIII erfolgt, ist „Sonstige Hilfe zur Erziehung“ (§§ 27, 41 SGB VIII) anzugeben. Unterschieden werden überwiegend ambulante/ teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen („außerhalb der Familie“) und überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Die Hilfearten schließen sich in der Regel gegenseitig aus; eine statistische Erfassung knüpft immer nur an eine der vorstehenden Hilfearten an.

Die Betreuung im Rahmen der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege im Sinne der §§ 22 - 26 SGB VIII zählen nicht zum Erhebungsbereich.

Bei Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII) wird die entsprechende Hilfeart gemäß §§ 27-30, 33-35a SGB VIII analog angegeben.

Die Statistik „Adoptionen“ bezieht sich auf alle Kinder und Jugendliche, die im Berichtsjahr adoptiert wurden, sowie auf ergänzende Eckzahlen für den Bereich der Adoptionsvermittlung, und zwar

- ausgesprochene, aufgehobene Adoptionen,
- abgebrochene Adoptionspflegen,
- vorgemerkte Adoptionsbewerber,
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche und
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

Auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende werden erfasst, soweit das bis zur Inpflegenahme zuständige Jugendamt davon erfährt.

Einbezogen in die Erhebung „Pflegeerlaubnis, Pflegeschaffen, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht“ werden die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft und bestellter Amtspflegschaft, Bei-standschaft sowie die Zahl der Pflegekinder am Jahresende, für die eine

Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Außerdem erfasst die Statistik die Zahl der Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht sowie Kinder und Jugendlichen, bei denen das Sorgerecht überprüft wurde.

In der Erhebung „Vorläufige Schutzmaßnahmen“ werden alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen erfasst.

Eine **Inobhutnahme** ist die vorläufige Unterbringung Kinder oder Jugendlicher durch das Jugendamt.

Sie wird ausgelöst, wenn

- ein Kind oder Jugendlicher sich selbst an das Jugendamt oder an eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) wendet oder
- wegen dringender Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen die Verpflichtung des Jugendamtes eintritt und zwar gleichgültig, von wem die Gefahr ausgeht.

Eine **Herausnahme** besteht aus der Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung, wo sich das Kind oder der Jugendliche mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhält, bei bestehender Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder des Jugendlichen (§ 1666 BGB).

Im Teil IV der Jugendhilfestatistik werden jährlich die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten auf den in Einzelnachweisen angegebenen Haushaltsstellen nach der kommunalen bzw. staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden.

Im Rahmen dieser Statistik werden folgende Angaben erfasst:

- Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII, Förderung der freien Träger in diesen Aufgabenbereichen, zugehörige Einnahmen.
- Ausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einnahmen.
- Personalausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einnahmen.
- Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung.

Ausgaben und Einnahmen für die öffentliche Jugendhilfe sind von den Gebietskörperschaften zu melden, die diese unmittelbar den verschiedenen Verwendungszwecken zuführen bzw. die unmittelbar Kostenbeiträge, überleitete Ansprüche und dgl. vom Leistungsempfänger erhalten.

Der sog. Zahlungsverkehr zwischen öffentlichen Haushalten - Zuweisungen, Erstattungen - bleibt unberücksichtigt.

Im Allgemeinen stimmen deshalb die als Saldo aus Ausgaben und Einnahmen errechneten "reinen Ausgaben" einzelner Gebietskörperschaften und der in der Finanzstatistik ausgewiesene Nettoaufwand für die Jugendhilfe nicht überein.

Da sich die Veröffentlichung auf einen Ausweis der Angaben in 1 000 EUR beschränkt, ergeben sich Rundungsdifferenzen.

Begriffsbestimmungen

Junge Menschen

Junger Mensch ist, wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

Hilfe zur Erziehung

Sie soll durch geeignete Maßnahmen die Erziehung im Elternhaus unterstützen, ergänzen und erforderlichenfalls auch ersetzen. Anspruch auf Hilfe zur Erziehung besteht, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist (§ 27 SGB VIII).

Sozialpädagogische Familienhilfe

Sie soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen, im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Aufgehobene Adoptionen

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 BGB oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

Abgebrochenes Adoptionspflegen

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Vorgemerkte Adoptionsbewerber

Adoptionsbewerber ist, wer nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde.

Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche

Hierzu gehören diejenigen, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt, jedoch nicht Kinder und Jugendliche in Adoptionspflege.

Adoptionspflege

Hierbei handelt es sich um ein Pflegeverhältnis.

Das Kind wird mit dem Ziel der Adoption zur "Eingewöhnung" bei überprüften Adoptionsbewerbern aufgenommen.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Hierzu gehören alle vorläufigen in einem Kalenderjahr beendeten Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach § 42 SGB VIII (Inobhutnahme) oder § 43 SGB VIII (Herausnahme).

Zeichenerklärung

Das Zeichen "-" steht für den mathematisch exakten Wert Null.

Das Zeichen "." steht, wenn der Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten ist.

Das Zeichen "x" steht, wenn der Zahlenwert nicht sinnvoll ist.

1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

1.1 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2007 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/ Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
	Insgesamt				
Familienorientierte Hilfen	660	460	1024	62	962
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	11	10	20	3	17
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	649	450	1 004	59	945
Hilfe orientiert am jungen Menschen	10 398	9 823	7 094	1 950	5 144
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	126	88	116	24	92
Erziehungsberatung nach § 28	7 958	7 927	2 411	166	2 245
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	181	171	111	2	109
Einzelbetreuung nach § 30	533	442	546	88	458
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	265	231	503	34	469
Vollzeitpflege § 33	335	229	1 473	1 460	13
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	828	627	1 623	166	1 457
Intensive sozialpädagogische Einzel- betreuung § 35	14	14	10	-	10
Eingliederungshilfe für seelisch behin- derte junge Menschen § 35a	158	94	301	10	291
Insgesamt ¹⁾ und zwar	11 058	10 283	8 118	2 012	6 106
Ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	1 673	1 326	2 212	187	2 025
Stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	1 179	869	3 124	1 639	1 485
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	660	460	1 024	62	962
Zahl der jungen Menschen	1 408	995	2 426	-	-

1) Anzahl der Hilfen

1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2007 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert			
Insgesamt						
Begonnene Hilfen/ Beratungen						
Unter 3	1 209	26	8	529	-	9
3 – 6	1 726	30	4	1 283	-	8
6 – 9	2 444	24	4	1 907	19	13
9 – 12	1 975	15	2	1 442	19	45
12 – 15	1 620	19	4	1 010	41	153
15 – 18	1 917	21	-	1 170	72	194
18 und mehr	915	13	-	617	30	111
Insgesamt	11 806	148	22	7 958	181	533
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	718	11	-	426	8	32
	665	7	-	418	9	53
Beendete Hilfen/ Beratungen						
Unter 3	768	12	6	442	-	3
3 – 6	1 423	21	4	1 140	-	4
6 – 9	2 059	14	6	1 749	18	8
9 – 12	1 836	12	2	1 480	14	19
12 – 15	1 399	13	5	985	28	70
15 – 18	1 971	23	-	1 274	67	189
18 und mehr	1 362	16	-	857	44	149
Insgesamt	10 818	111	23	7 927	171	442
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	631	8	-	476	6	22
	746	8	-	515	9	42
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt						
Unter 3	874	29	13	109	-	6
3 – 6	1 175	31	4	327	-	9
6 – 9	1 604	34	10	618	9	17
9 – 12	1 724	25	11	553	26	49
12 – 15	1 637	21	10	374	41	115
15 – 18	1 904	18	4	293	33	245
18 und mehr	602	13	3	137	2	105
Insgesamt	9 520	171	55	2 411	111	546
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	550	14	9	97	2	36
	471	12	6	66	9	41

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2007 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon	
						Ambulante Hilfen ²⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ³⁾ §§ 33, 34, § 27
insgesamt							
Begonnene Hilfen/ Beratungen							
476	2	143	23	-	1	499	169
263	3	79	28	-	32	286	111
216	100	58	74	-	33	356	134
172	121	25	103	1	32	362	129
127	37	10	204	1	18	363	215
96	2	13	324	4	21	368	340
36	-	7	72	8	21	182	81
1 386	265	335	828	14	158	2 416	1 179
115	19	32	67	-	8	178	100
76	19	16	60	1	6	159	78
Beendete Hilfen/ Beratungen							
244	2	58	6	-	1	254	66
200	1	34	17	-	6	211	55
168	28	29	32	-	13	225	62
139	94	16	40	-	22	271	56
93	84	9	100	3	14	280	110
84	22	38	254	3	17	370	293
44	-	45	178	8	21	245	227
972	231	229	627	14	94	1 856	869
41	9	18	48	1	2	80	67
70	21	24	51	1	5	146	76
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt							
557	2	143	27	-	1	579	174
496	2	227	51	-	32	518	287
419	102	259	102	-	44	558	368
333	243	216	194	-	85	658	412
252	137	265	379	1	52	549	646
217	17	319	709	3	50	516	1 031
97	-	44	161	6	37	209	206
2 371	503	1 473	1 623	10	301	3 587	3 124
154	23	111	95	-	18	221	206
128	25	43	131	1	15	206	175

2) vorrangig ambulant/ teilstationär

3) vorrangig stationär

Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2007 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹⁾	Noch davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert			
darunter weiblich						
Begonnene Hilfen/ Beratungen						
Unter 3	540	10	4	223	-	2
3 – 6	674	9	-	496	-	1
6 – 9	965	8	3	715	6	4
9 – 12	802	6	-	570	6	11
12 – 15	767	9	4	490	10	75
15 – 18	932	12	-	599	17	73
18 und älter	446	7	2	311	2	53
Insgesamt	5 126	61	13	3 404	41	219
ausländische Herkunft min. eines Elternteils	285	3	-	157	1	12
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	295	2	-	191	3	16
Beendete Hilfen/ Beratungen						
Unter 3	350	6	3	199	-	1
3 – 6	583	10	1	455	-	1
6 – 9	778	3	2	647	7	2
9 – 12	725	4	-	579	2	9
12 – 15	616	7	5	455	8	30
15 – 18	875	14	-	602	18	61
18 und älter	623	11	-	406	5	62
Insgesamt	4 550	55	11	3 343	40	166
ausländische Herkunft min. eines Elternteils	238	3	-	177	1	8
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	319	4	-	227	2	42
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt						
Unter 3	401	10	6	46	-	1
3 – 6	461	9	1	113	-	4
6 – 9	670	8	2	221	2	8
9 – 12	712	10	4	223	10	13
12 – 15	693	11	8	156	18	54
15 – 18	909	10	2	169	12	99
18 und älter	294	8	3	75	-	41
Insgesamt	4 140	66	26	1 003	42	220
ausländische Herkunft min. eines Elternteils	238	2	1	38	-	12
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	195	3	2	25	3	14

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2007 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						Ambulante Hilfen ²⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ³⁾ §§ 33, 34, § 27	
darunter weiblich								
Begonnene Hilfen/ Beratungen								
224	-	67	13	-	1	231	81	
115	1	34	11	-	7	119	47	
114	42	32	32	-	12	167	64	
78	57	15	40	-	19	152	55	
64	9	5	93	1	11	162	99	
51	-	6	167	1	6	144	175	
21	-	5	34	3	10	78	41	
667	109	164	390	5	66	1 053	562	
62	6	13	29	-	2	82	62	
40	4	7	29	-	3	63	37	
Beendete Hilfen/ Beratungen								
115	-	26	2	-	1	118	28	
90	-	15	9	-	3	94	26	
81	9	10	18	-	1	100	28	
62	37	9	11	-	12	110	20	
41	29	3	38	2	3	112	41	
46	4	19	105	-	6	132	125	
19	-	27	81	4	8	91	111	
454	79	109	264	6	34	757	379	
17	3	9	17	1	2	29	26	
31	8	11	17	1	3	57	29	
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt								
266	-	66	11	-	1	273	78	
204	-	107	16	-	8	209	127	
199	46	128	44	-	14	255	173	
146	93	106	70	-	41	164	176	
122	38	126	150	1	17	234	276	
107	5	162	324	2	19	226	488	
50	-	27	78	1	14	94	106	
1 094	182	722	693	4	114	1 555	1 424	
75	7	54	41	-	9	95	95	
55	7	24	55	-	9	79	79	

2) vorrangig ambulant/ teilstationär

3) vorrangig stationär

1.3 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2007 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

1.3.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Träger	Insgesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 640	23	2	2 071	1	66
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	8 418	114	9	5 887	180	467
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	932	4	1	599	3	43
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 126	21	4	2 628	54	68
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	266	6	2	153	-	28
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	1 785	24	1	1 416	16	101
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	589	22	1	422	2	40
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	1 524	28	-	669	99	146
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²⁾	196	9	-	-	6	41
Insgesamt	11 058	137	11	7 958	181	533

1) Anzahl der Hilfen

2) einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Noch 1.3.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Noch davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich davon	
		Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ³⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ⁴⁾ §§ 33, 34, § 27
51	11	333	72	-	12	134	411
598	254	2	756	1	146	1 539	768
127	57	1	92	-	5	232	93
143	59	-	140	-	7	332	141
22	17	-	34	-	6	70	35
86	38	1	94	-	8	249	98
28	20	-	51	-	3	98	52
158	55	-	291	1	74	468	292
34	8	-	54	-	43	90	57
649	265	335	828	1	158	1 673	1 179

3) vorrangig ambulant/ teilstationär

4) vorrangig stationär

1.3.2 Beendete Hilfen/ Beratungen

Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Noch davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert			
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 590	27	4	2 165	4	57
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	7 693	71	6	5 762	167	385
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	805	5	1	530	1	48
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 052	11	2	2 638	47	64
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	243	5	2	162	-	20
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	1 646	13	-	1 357	13	74
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	538	13	-	419	2	35
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	1 270	18	1	655	99	117
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²⁾	139	6	-	1	5	27
Insgesamt	10 283	98	10	7 927	171	442

1) Anzahl der Hilfen

2) einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Noch 1.3.2 Beendete Hilfen/ Beratungen

Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Noch davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich davon	
		Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ³⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ⁴⁾ §§ 33, 34, § 27
25	15	218	70	-	9	104	293
425	216	11	557	14	85	1 222	576
98	52	1	67	3	-	201	69
124	56	2	104	2	4	297	108
19	12	-	25	-	-	52	25
61	36	3	82	1	6	191	86
17	13	-	37	-	2	71	39
90	45	3	196	6	41	358	200
16	2	2	46	2	32	52	49
450	231	229	627	14	94	1 326	869

3) vorrangig ambulant/ teilstationär

4) vorrangig stationär

1.3.3 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2007

Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert			
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 012	27	3	166	2	88
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	6 106	109	17	2 245	109	458
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	866	5	-	354	11	35
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	1 379	26	8	672	40	51
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	286	11	7	67	-	37
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	1 137	16	1	601	11	104
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	357	17	1	120	15	29
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	1 701	23	-	431	31	149
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²⁾	380	11	-	-	1	53
Insgesamt	8 118	136	20	2 411	111	546

1) Anzahl der Hilfen

2) einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde;

Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Noch 1.3.3 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2007

Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Noch davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich davon	
		Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen ³⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ⁴⁾ §§ 33, 34, § 27
59	34	1 460	166	-	10	187	1 639
945	469	13	1 457	10	291	2 025	1 485
219	97	-	138	-	7	367	138
221	124	-	226	4	15	444	229
35	35	-	91	-	10	113	92
137	58	7	185	1	17	314	196
46	37	-	84	1	8	136	86
223	98	4	605	4	133	510	612
64	20	2	128	-	101	141	132
1 004	503	1 473	1 623	10	301	2 212	3 124

3) vorrangig ambulant/ teilstationär

4) vorrangig stationär

1.4 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2007 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Situation in der Herkunftsfamilie	Ins-gesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter		Erziehungs-beratung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			familienorientiert				
Begonnene Hilfen/ Beratungen insgesamt							
Eltern leben zusammen	3 931	29	4	3 178	53	107	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	4 036	68	4	2 645	65	249	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	2 661	33	3	1 812	43	151	
Eltern sind verstorben	82	3	-	35	3	16	
Unbekannt	348	4	-	288	17	10	
Insgesamt	11 058	137	11	7 958	181	533	
Darunter mit Bezug Transferleistungen²⁾							
Eltern leben zusammen	1 216	15	2	739	26	60	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	2 539	58	3	1 381	46	178	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	1 438	21	2	834	27	91	
Eltern sind verstorben	36	1	-	15	-	6	
Unbekannt	142	-	-	112	12	6	
Insgesamt	5 371	95	7	3 081	111	341	
Beendete Hilfen/ Beratungen insgesamt							
Eltern leben zusammen	3 737	22	3	3 187	44	110	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 621	48	3	2 560	67	190	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	2 497	21	4	1 846	41	124	
Eltern sind verstorben	89	2	-	46	2	12	
Unbekannt	339	5	-	288	17	6	
Insgesamt	10 283	98	10	7 927	171	442	
Darunter mit Bezug Transferleistungen²⁾							
Eltern leben zusammen	1 086	16	1	753	19	60	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	2 155	39	3	1 325	43	139	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	1 289	13	3	849	24	73	
Eltern sind verstorben	39	1	-	24	-	3	
Unbekannt	139	1	-	107	12	2	
Insgesamt	4 708	70	7	3 058	98	277	
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt							
Eltern leben zusammen	2 364	30	4	994	38	111	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 388	72	9	773	44	265	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	2 057	32	7	562	27	145	
Eltern sind verstorben	130	2	-	11	1	15	
Unbekannt	179	-	-	71	1	10	
Insgesamt	8 118	136	20	2 411	111	546	
Darunter mit Bezug Transferleistungen²⁾							
Eltern leben zusammen	1 257	19	3	249	24	59	
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	2 689	67	8	408	37	198	
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	1 436	23	6	247	20	95	
Eltern sind verstorben	69	1	-	6	-	9	
Unbekannt	98	-	-	31	1	5	
Insgesamt	5 549	110	17	941	82	366	

¹⁾ Anzahl der Hilfen

²⁾ Die Herkunftsfamilie bzw. der/ die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII).

Noch 1.4 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2007 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit-Pflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon	
						Ambulante Hilfen ³⁾ §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen ⁴⁾ §§ 33, 34, § 27
Begonnene Hilfen/ Beratungen insgesamt							
198	73	78	132	1	82	443	214
331	106	166	350	10	46	773	525
116	78	77	321	1	29	397	401
4	3	5	11	1	1	27	16
-	5	9	14	1	-	33	23
649	265	335	828	14	158	1 673	1 179
Darunter mit Bezug Transferleistungen ⁴⁾							
167	54	65	73	1	16	313	140
299	86	155	296	8	32	630	460
101	57	68	222	1	16	282	291
2	3	3	5	-	1	11	8
-	4	3	4	1	-	22	7
569	204	294	600	11	65	1 258	906
Beendete Hilfen/ Beratungen insgesamt							
129	53	43	98	-	51	345	144
229	89	115	286	7	30	590	410
88	88	53	220	5	11	346	274
4	1	8	13	1	-	20	21
-	-	10	10	1	2	25	20
450	231	229	627	14	94	1 326	869
Darunter mit Bezug Transferleistungen ⁴⁾							
101	40	33	54	-	10	227	90
194	71	98	220	6	20	460	327
74	70	36	140	4	6	244	177
2	1	2	6	-	-	6	8
-	-	8	7	1	1	15	15
371	182	177	427	11	37	952	617
Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt							
306	145	319	288	1	132	614	615
497	198	754	693	7	85	1 030	1 462
196	151	301	564	1	78	527	870
5	2	45	46	-	3	23	91
-	7	54	32	1	3	18	86
1 004	503	1 473	1 623	10	301	2 212	3 124
Darunter mit Bezug Transferleistungen ⁴⁾							
268	114	290	205	1	28	474	501
452	166	710	586	6	59	878	1 311
179	116	282	421	1	52	417	706
4	2	20	26	-	1	15	46
-	6	37	16	1	1	12	53
903	404	1 339	1 254	9	141	1 796	2 617

³⁾ vorrangig ambulant/ stationär

⁴⁾ vorrangig stationär

1.5 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien nach Gründen für die Hilfegewährung und Art der Hilfe

1.5.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Situation in der Herkunftsfamilie	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe		
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²⁾	Erziehungsberatung § 28
Unversorgtheit des jungen Menschen	161	214	4	-	-
Unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	820	1 342	32	5	469
Gefährdung des Kindeswohls	636	894	10	3	436
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	1 597	3 129	97	9	1 418
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	511	1 150	17	1	696
Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	2 389	3 609	21	3	3 000
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 732	3 058	34	-	2 121
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	1 376	2 466	16	-	1 966
Schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	1 800	3 199	30	1	2 408
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	36	36	-	-	-
Insgesamt	11 058	19 097	261	22	12 514

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2) Angaben hilfebezogen

Noch 1.5.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Davon nach Art der Hilfe							
Soziale Gruppen-Arbeit § 29	Einzel-Betreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit-pflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
1	20	28	6	73	82	-	-
23	84	320	77	166	164	3	4
3	32	125	15	126	145	1	1
46	269	481	176	161	447	3	31
7	74	106	31	85	129	1	4
13	133	118	53	46	209	4	12
126	253	70	91	19	286	5	53
43	89	50	45	17	126	3	111
57	226	74	113	4	212	3	72
-	-	-	-	23	12	-	1
319	1 180	1 372	607	720	1 812	23	289

1.5.2 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2007

Situation in der Herkunftsfamilie	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹⁾	Davon nach Art der Hilfe		
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²⁾	Erziehungsberatung § 28
Unversorgtheit des jungen Menschen	428	570	3	-	1
Unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 033	2 135	45	11	107
Gefährdung des Kindeswohls	974	1 461	10	3	93
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personen sorgeberechtigten	1 784	3 853	108	19	461
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	493	1 248	15	-	253
Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	883	1 831	17	4	951
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	753	1 767	20	1	606
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	719	1 544	18	-	723
Schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	931	1 959	20	-	857
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	120	120	-	-	-
Insgesamt	8 118	16 488	256	38	4 052

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2) Angaben hilfebezogen

Noch 1.5.2 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2007

Noch davon nach Art der Hilfe							
Soziale Gruppen-Arbeit § 29	Einzel-Betreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit-pflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
-	20	37	10	342	153	-	4
22	92	498	150	814	396	1	10
1	35	163	25	725	392	1	16
52	300	772	349	807	935	1	68
14	73	161	59	376	285	1	11
27	114	168	86	129	310	4	25
38	226	121	175	24	475	5	77
25	107	87	89	60	236	4	195
37	218	113	223	12	325	3	151
-	-	-	-	89	29	-	2
216	1 185	2 120	1 166	3 378	3 536	20	559

2. Adoptionen in Sachsen-Anhalt

2.1 Adoptionsvermittlung in den Jahren 1994 bis 2007 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	1994	1998	2000	2002	2004	2005	2006	2007
	Im Berichtsjahr							
Ausgesprochene Adoptionen	306	188	159	131	121	93	113	105
Abgebrochene Adoptionen	6	4	2	-	-	2	3	1
	Am Jahresende							
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	22	46	42	24	22	26	32	27
davon								
männlich	15	25	32	11	14	13	18	11
weiblich	7	21	10	13	8	13	14	16
Vorgemerkte Adoptions- bewerber ¹⁾	349	374	128	196	184	162	163	105
Vorgemerkte Adoptions- bewerber auf je eines/ einen zur Adoption vorge- merkten Kindes/ Jugend- lichen	16	8	3	8	8	6	5	4
In Adoptionspflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	269	118	87	85	74	92	125	75
davon								
männlich		67	40	35	39	49	51	37
weiblich	130	51	47	50	35	43	74	38

1) Teilweise Doppelzählungen möglich.

2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche im Jahr 2007 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Staatsangehörigkeit

<u>Alter von ...</u> <u>bis unter ... Jahren</u> <u>Geschlecht</u> <u>Staatsangehörigkeit</u> <u>Kindschaftsverhältnis</u>	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
		Insgesamt					
unter 6	79	2	3	74	79	-	-
6 - 12	16	-	13	3	16	-	-
12 - 18	10	-	8	2	9	1	-
Insgesamt	105	2	24	79	104	1	-
davon							
männlich	54	2	14	38	54	-	-
weiblich	51	-	10	41	50	1	-
		darunter Deutsche					
unter 6	79	2	3	74	79	-	-
6 - 12	16	-	13	3	16	-	-
12 - 18	10	-	8	2	9	1	-
Zusammen	105	2	24	79	104	1	-
davon							
männlich	54	2	14	38	54	-	-
weiblich	51	-	10	41	50	1	-

3. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht in Sachsen-Anhalt

3.1 Ausgewählte erzieherische Hilfen in den Jahren 1994 bis 2007

Merkmale	1994	1998	2000	2002	2004	2005	2006	2007
	Im Berichtsjahr							
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	186	269	227	186	196	253	297	318
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	155	252	173	145	164	179	295	254
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	249	185	140	114	143	131	187	181
Tagespflegepersonen mit Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII ¹⁾						11	49	46
Sorgeerklärungen ²⁾					4378	4143	4562	4878
davon								
abgegebene Sorgeerklärungen					4378	4143	4562	4878
ersetzte Sorgeerklärungen					-	-	-	-
	Am Jahresende							
Kinder und Jugendliche unter Beistandschaft für Elternteile	4 770	6 735	10 032	10 896	12 691	13 636	13 810	13 594
gesetzlicher Amtsvormundschaft	380	538	436	483	456	384	385	376
bestellter Amtspflegschaft	697	1046	747	899	803	723	807	868
bestellter Amtsvormundschaft	1 050	1 335	1 112	1 175	1 076	1 062	1 034	996

1) Erfassung erst ab 2005

2) Erfassung erst ab 2004

3.2 Kinder und Jugendliche am 31.12.2007 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft oder Beistandschaft

<u>Staatsangehörigkeit</u> Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende					
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft					unter Beistandschaft
	gesetzliche Amtsvormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft		
		insgesamt	dar. in Unterhalts- pflęgschaft			
Insgesamt	376	868	30	996	13 594	
davon						
männlich	182	479	14	507	7 078	
weiblich	194	389	16	489	6 516	
Deutsche	373	855	-	967	13 589	
davon						
männlich	181	473	-	492	7 076	
weiblich	192	382	-	475	6 513	
Nichtdeutsche	3	13	-	29	5	
davon						
männlich	1	6	-	15	2	
weiblich	2	7	-	14	3	

3.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2007 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaft und in Pflege nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende							
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde		
	gesetzlich e Amtsvor- mundschaf t	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amts- vormund- schaft		ins- gesamt	darunter in	
		ins- gesamt	dar. in Unter- haltungspfl eg- schaft				Voll- pflege	Tages- pflege
Dessau-Roßlau, Stadt	12	20	-	73	286	-	-	-
Halle (Saale), Stadt Magdeburg, Landeshauptstadt	58	91	-	133	346	4	4	-
Altmarkkreis Salzwedel	7	46	3	20	509	9	-	9
Anhalt-Bitterfeld	26	59	-	47	789	-	-	-
Börde	24	99	-	52	503	11	1	10
Burgenlandkreis	20	45	-	113	1 182	12	9	9
Harz	34	33	-	88	2 260	-	-	-
Jerichower Land	6	15	-	25	711	-	-	-
Mansfeld-Südharz	31	53	3	48	1 331	11	2	9
Saalekreis	11	48	14	73	1 336	11	2	9
Salzlandkreis	29	64	-	110	1 674	1	-	1
Stendal	50	142	1	84	863	3	-	3
Wittenberg	25	31	-	45	713	11	-	11
Sachsen-Anhalt	376	868	30	996	13 594	63	17	46

3.4 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärungen im Jahr 2007 nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sorge- erklärun- gen insgesamt	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts			
		Anzeigen zum voll- ständigen oder teil- weisen Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maßnahmen zum voll- ständigen o. teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	
				insgesamt	dar. nur des Aufent- haltsbestim- mungsrechts
Dessau-Roßlau, Stadt	198	14	13	4	-
Halle (Saale), Stadt	941	10	-	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	464	34	27	27	6
Altmarkkreis Anhalt-Bitterfeld	111	12	1	1	-
Börde	263	56	30	21	3
Burgenlandkreis	358	27	19	19	-
Harz	414	63	65	24	1
Jerichower Land	430	11	13	11	-
Mansfeld-Südharz	128	6	3	2	-
Saalekreis	367	10	10	10	1
Salzlandkreis	545	22	17	10	2
Stendal	294	21	20	20	1
Wittenberg	192	17	14	14	-
	173	15	22	18	4
Sachsen-Anhalt	4 878	318	254	181	18

4. Vorläufige Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt

4.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in den Jahren 1995 bis 2007 nach ausgewählten Maßnahmen

Merkmale	1995	2001	2004	2005	2006	2007
Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt	1 654	1 189	939	934	823	828
Art der Maßnahme						
Inobhutnahme	1 650	1 187	939	934	823	828
Herausnahme	4	2	-	-	-	-
Ausgewählte Anlässe der Maßnahme ¹⁾						
Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	321	316	270	354	251	345
Schul-/ Ausbildungsprobleme	90	59	60	86	65	44
Vernachlässigung	174	128	90	143	142	150
Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	263	99	72	59	53	49
Suchtprobleme	3	33	29	32	15	5
Anzeichen für Kindesmisshandlung und sexuellen Missbrauch	113	86	83	77	92	61
Beziehungsprobleme	486	460	330	332	267	236
Ausgewählte Anregende der Maßnahme						
Kind/ Jugendlicher selbst	506	338	217	243	184	167
Eltern/ Elternteil	77	132	104	120	69	97
Soziale Dienste/ Jugendamt	426	238	226	198	240	256
Polizei/ Ordnungsdienste	490	343	315	272	237	231
Lehrer/ Erzieher/ Arzt	43	50	28	37	35	44
Nachbarn/ Verwandte	59	40	24	27	35	13

1) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

4.2 Kinder und Jugendliche im Jahr 2007 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppe

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht Staatangehörigkeit Träger	Insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	Davon (Sp. 1) Unterbringung während der Maßnahmen		
		zusammen	davon			bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung				
		Insgesamt						
unter 6	214	214	-	214	-	69	143	2
6 - 12	144	144	6	138	-	21	123	-
12 - 18	470	470	161	309	-	11	456	3
Insgesamt	828	828	167	661	-	101	722	5
darunter								
deutsch	798	798	161	637	-	101	692	5
Aufenthalt vor der Maßnahme								
darunter								
bei den Eltern	187	187	45	142	-	40	146	1
bei einem Elternteil mit Stiefel- ternteil oder Partner	179	179	65	114	-	13	165	1
bei alleinerziehendem Elternteil	350	350	41	309	-	34	314	2
in einem Heim/ einer sonstigen betreuten Wohnform	54	54	4	50	-	2	52	-
ohne feste Unterkunft	7	7	3	4	-	-	7	-
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	827	827	166	661	-	101	721	5
Träger der freien Jugendhilfe	1	1	1	-	-	-	1	-
		darunter weiblich						
unter 6	104	104	-	104	-	33	70	1
6 - 12	66	66	3	63	-	10	56	-
12 - 18	238	238	89	149	-	7	229	2
Zusammen	408	408	92	316	-	50	355	3
darunter								
deutsch	394	394	88	306	-	50	341	3

4.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2007 nach Alter und Geschlecht, Art und Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Und zwar Inobhutnahme				
		unter 14	14 - 18	zusammen	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung
Dessau-Roßlau, Stadt	10	2	8	10	6	4	3	7
Halle (Saale), Stadt	201	107	94	201	113	88	25	176
Magdeburg, Landeshauptstadt	229	119	110	229	114	115	40	189
Altmarkkreis Salzwedel	5	2	3	5	2	3	3	2
Anhalt-Bitterfeld	64	45	19	64	35	29	12	52
Börde	15	12	3	15	3	12	2	13
Burgenlandkreis	51	26	25	51	33	18	21	30
Harz	75	46	29	75	30	45	13	62
Jerichower Land	4	2	2	4	1	3	2	2
Mansfeld-Südharz	44	22	22	44	20	24	8	36
Saalekreis	38	23	15	38	24	14	14	24
Salzlandkreis	39	28	11	39	13	26	6	33
Stendal	31	15	16	31	17	14	13	18
Wittenberg	22	14	8	22	9	13	5	17
Sachsen-Anhalt	828	463	365	828	420	408	167	661

5. Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt

5.1 Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe seit 2001

Ausgaben Einnahmen	2001	2003	2005	2006	2007
	1 000 EUR				
Ausgaben insgesamt	731 243	688 537	634 510	635 194	643 775
davon					
für Einzel- und Gruppenhilfen	181 342	163 772	177 047	185 286	195 960
darunter					
Jugendarbeit	13 900	11 913	10 020	10 425	10 701
Jugendsozialarbeit	4 932	3 145	2 554	2 141	2 691
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	30 856	8 143	23 065	31 048	34 310
Hilfe zur Erziehung	108 836	112 913	111 447	112 758	115 345
Hilfe für junge Volljährige	7 623	6 825	6 475	6 695	7 912
für Einrichtungen der Jugend- hilfe	523 127	498 169	432 687	424 509	423 435
darunter					
Einrichtungen der Jugend- arbeit	27 592	24 201	19 795	21 749	19 515
Einrichtungen der Jugend- sozialarbeit	2 439	1 915	1 272	1 436	1 167
Tageseinrichtungen für Kinder Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	476 365	458 905	405 709	395 894	396 452
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für Volljährige sowie für die Inobhutnahme	3 777	3 606	2 931	3 018	3 435
für Personal und Jugend- hilfeverwaltung	8 521	7 072	1 475	569	1 329
Einnahmen insgesamt	135 151	98 921	83 931	76 975	78 331
davon					
für Einzel- und Gruppenhilfen	13 195	12 374	11 125	11 119	10 266
für Einrichtungen	121 956	86 547	72 806	65 857	68 065
Reine Ausgaben insgesamt	596 092	589 616	550 579	558 219	565 444

5.2 Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfe 2007 nach Ausgabenarten und Art der Hilfe

Art der Hilfe	Ausgaben insgesamt	Davon für	
		Hilfen der öffentlichen Träger	Förderung der freien Träger
1 000 EUR			
Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen insgesamt	195 960	183 146	12 814
darunter			
Jugendarbeit	10 701	3 962	6 739
Jugendsozialarbeit	2 691	1 380	1 311
Förderung von Kindern in Einrichtungen und in Tagespflege	34 310	33 512	798
Hilfe zur Erziehung	115 345	113 245	2 100
Hilfe für junge Volljährige	7 912	7 912	-

5.3 Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfe für Einrichtungen 2007 nach Ausgabenart und Art der Einrichtung

Art der Hilfe	Ausgaben insgesamt	Davon für Einrichtungen	
		öffentlicher Träger	freier Träger
1 000 EUR			
Ausgaben für Einrichtungen der Jugendhilfe insgesamt	423 435	273 586	149 849
darunter			
Einrichtungen der Jugendarbeit	19 515	10 558	8 956
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	1 167	115	1 052
Tageseinrichtungen für Kinder	396 452	260 505	135 947
Erziehung-, Jugend- und Familienberatungsstellen	3 435	561	2 874
Einrichtungen für die Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	1 329	968	361

5.4 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2007 nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ausgaben insgesamt	Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen			Ausgaben für Ein-	
		zusammen	öffentliche Träger	freie Träger ¹⁾	zusammen	öffentliche Träger
1 000 EUR						
Dessau-Roßlau, Stadt	26 007	5 712	5 672	40	17 917	12 164
Halle (Saale), Stadt	77 876	28 886	28 674	212	46 249	1 009
Magdeburg, Landeshauptstadt	69 995	27 661	26 608	1 053	41 742	3 583
Altmarkkreis Salzwedel	26 673	5 660	5 579	81	19 944	18 237
Anhalt-Bitterfeld	42 241	12 725	12 675	51	27 685	21 643
Börde	51 812	13 545	11 862	1 683	37 809	32 956
Burgenlandkreis	50 366	11 335	10 076	1 260	38 316	32 953
Harz	63 243	16 141	15 346	795	44 660	37 093
Jerichower Land	22 083	5 729	4 611	1 118	15 261	12 604
Mansfeld-Südharz	32 443	9 175	8 533	641	21 422	18 948
Saalekreis	50 086	12 057	11 617	440	34 958	29 786
Salzlandkreis	58 406	21 631	20 998	633	35 318	19 221
Stendal	35 777	11 117	11 115	2	22 503	18 820
Wittenberg	27 453	9 593	9 593	-	17 117	14 569
Landesjugendamt und Oberste Landesjugendbehörde zusammen	9 313	4 993	188	4 805	2 534	-
Sachsen-Anhalt	643 775	195 960	183 146	12 814	423 435	273 586

1) Nur Zuschüsse freier Träger.

Noch 5.4 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe nach regionaler Gliederung

richtungen	Personal- ausgaben der Jugend- hilfver- waltung	Einnahmen insgesamt	darunter von Einrichtung	Reine Ausgaben			
				insgesamt	je Einwohner	für Kindertages- einrichtungen öffentlicher Träger	für die Förderung von Kindertagesein- richtungen freier Träger
freier Träger ¹⁾							
1 000 EUR					EUR	1 000 EUR	
5 753	2 378	2 279	2 048	23 728	264	9 420	5 743
45 240	2 741	2 219	558	75 657	323	-	42 069
38 159	592	2 481	1 648	67 515	293	231	34 004
1 706	1 069	6 235	5 837	20 438	219	13 211	-93
6 042	1 831	6 974	6 390	35 267	191	14 647	4 719
4 853	458	8 946	7 944	42 866	231	24 978	4 606
5 363	715	6 631	6 054	43 736	217	26 426	4 740
7 567	2 442	9 449	8 649	53 794	223	27 274	6 942
2 656	1 093	3 457	3 210	18 626	187	9 024	2 458
2 474	1 847	4 722	4 330	27 721	175	14 363	1 878
5 172	3 071	8 296	7 224	41 790	205	21 704	4 707
16 097	1 457	6 267	5 159	52 138	238	14 160	14 113
3 683	2 157	6 072	5 242	29 705	233	13 208	3 131
2 549	743	4 303	3 773	23 149	162	10 106	2 406
2 534	1 786	-	-	9 313	4	-	191
149 849	24 380	78 331	68 065	565 444	234	198 750	131 614

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Mai 2009 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 ¹⁾	Z	Statistisches Monatsheft 5/09	5,00
3 A 6 01 ¹⁾	A VI - vj-1/08	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 31.03.2008 -	5,00
3 B 7 13 ²⁾	B VII - -/09	Strukturdaten und vergleichbare Wahlergebnisse zur Europawahl und zu den Kommunalwahlen am 7. Juni 2009	6,00
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-3/09	Schlachtungen und Geflügel - März 2009 -	1,50
3 D 3 01 ¹⁾	D III - j/08	Insolvenzverfahren - 2008 -	3,00
3 E 1 02 ¹⁾	E I - m-1/09	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Januar 2009 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 1 09 ¹⁾	E I - vj-4/08	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden IV. Quartal 2008; Jahr 2008	3,50
3 E 2 01 ¹⁾	E II - m-2/09	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Februar 2009	2,50
3 F 2 01 ¹⁾	F II - m-3/09	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau März 2009	2,50
3 H 1 01 ¹⁾	H I - m-1/09	Straßenverkehrsunfälle - Januar 2009 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 K 5 04 ¹⁾	K V - j/08	Tageseinrichtungen für Kinder und geförderte Kindertagespflege Stichtag: 15.03.2008	4,00
3 L 4 01 ¹⁾	L IV - j/07	Die Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse 2007 -	19,50
3 M 1 03 ¹⁾	M I - j/08	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke - Jahr 2008 -	2,00
3 P 1 02 ¹⁾	P I - j/08	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie Einkommen der privaten Haushalte - 1991 bis 2008; Stand: Mai 2009 -	5,50

1) als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

2) zum gleichen Preis als PDF-Datei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.